

## Centromer-AK (CENP-B) (ANA Profil Immunoblot)

### Bezeichnung

IgG-Antikörpern gegen Centromer in humanem Serum.

Mittels Immunoblottechnik folgende ANA- Antikörper gemeinsam in der Anforderung "ANA-Profil" bestimmt:  
Ribosomales-P-Protein, Histone, Nukleosome, PCNA, Centromer-B, Jo-1, PM-Scl-100, Scl 70, SS-B, Ro-52, SS-A, Sm, U1-nRNP/Sm  
**Abgerechnet werden jedoch nur die angeforderten Antikörper.**

### Synonym

Autoantikörper gegen das Centromeren-DNA-assozierte Protein B

### Handelsname

Keiner

### Pathophysiologie

Centromer-Autoantikörper sind gegen mit der Centromeren-DNA assoziierte Proteine (CENP-A (17kD), CENP-B (80 kD), CENP-C (140 kD) gerichtet. Das CENP-B ist das häufigste Zielantigen bei >95% der Patienten mit Sklerodermie oder Raynaud-Symptomatik.

Centromer Autoantikörper zeigen in der IIFT nukleäre Dots entsprechend der Chromosomenzahl in den Interphasekernen und speziell in der Äquatorialebene mitotischer Zellen.

Antigen	Krankheit	Prävalenz
Centromere	Systemischer Lupus erythematodes (SLE) limitierte Form	80-95 %
Centromere	Medikamenten-induzierter Lupus erythematodes diffuse Form	8%
Centromere	Primär biliäre Zirrhose	10-30%

### Indikation

Die Bestimmung antinukleärer Antikörper (ANA) ist von großer Relevanz für die Diagnose von Kollagenosen wie systemischer Lupus erythematodes (SLE), Sjögren-Syndrom, Sklerodermie und Polymyositis bzw. Dermatomyositis dar und gehört zu den ACR-Diagnosekriterien.

Bei positiver ENA-Symphonie werden die Komponenten dieses Globaltests einzeln quantitativ bestimmt. Centromer(CENP)-Antikörper bilden dabei eine der Autoantikörperkomponenten vom ANA-Typ und treten bei systemischer Sklerodermie mit Sensitivität von 12-43% auf. Speziell findet man die CENP-Antikörper bei 70-90% der Patienten mit CREST-Syndrom, einer limitierten Form der Sklerodermie mit einer vergleichsweise günstigen Prognose, aber auch bei Raynaud-Phänomen und primärer biliärer Zirrhose (ca. 10-20%).

### Präanalytik

Probentransport und Abnahme:

Siehe hierzu die [Informationen](#) auf der Homepage der Zentralen Einrichtung Klinische Chemie.

### Einflussfaktoren

Keine.

### Störfaktoren

Hämolytische, lipämische und ikterische Proben ergaben bis zu einer Konzentration von 5 mg/ml (500 mg/dl) für Hämoglobin, von 20 mg/ml (22,9 mmol/l) für Triglyceride und von 0,4 mg/ml (683,8 µmol/l) für Bilirubin keine Interferenzen im vorliegenden EUROLINE.

### Einheit

Semiquantitativ in 4 Stufen:

- negativ
- grenzwertig
- positiv
- stark positiv

### Probenmaterial

**Im Plasma** Li-Heparin-Plasma, entnommen mit Standard-Probenentnahmeröhrchen (4,9ml Gelmonovette):

**Im Serum**, entnommen mit Standard-Probenentnahmeröhrchen (7,5ml Gelmonovette):



### **Referenzbereiche**

Negativ

### **Methode/Meßverfahren/Gerät**

EUROLINE ANA Profil Immunoblot.

Immunoblot zum Nachweis von humanen Autoantikörpern der Immunglobulinklasse IgG gegen die 15 Antigene AMA M2, ribosomales P-Protein, Histone, Nukleosomen, dsDNA, PCNA, CENP B, Jo-1, PM-Scl, Scl-70, SS-B, SS-A (SS-A nativ und Ro-52), Sm, nRNP/Sm.

Auswertung im EUROLINEscanmodul.

### **Analysenfrequenz**

In der Regel 1/Woche. Meist Dienstags

### **Die Bestimmung erfolgt in der ZEKCh ab dem:**

12.05.2015

### **Literatur/Quelle der Referenzbereiche**

Agmon-Levin N, Damoiseaux J, Kallenberg C, et al. International recommendations for the assessment of autoantibodies to cellular antigens referred to as anti-nuclear antibodies. Ann Rheum Dis 2014; 73(1):17-23.

Thomas. Labor and Diagnose. 8. Auflage. S 1428-1453.